

Guten Tag,

unser Treffen im Blauen Haus liegt nun schon eine Weile zurück; aber die rege Teilnahme und die inhaltsreichen Beiträge sind uns – wie sicher auch anderen – in lebendiger Erinnerung. Es ist viel zur Sprache gekommen:

- die Besonderheiten des Lebens allein, die Freuden und was man manchmal vermisst;
- Gedanken über die Organisation von Unterstützung bei Bedarf, auch Hilfe in konkreten Notsituationen;
- Überlegungen, wie es mit dem Wohnen weitergehen soll, wie es sich in der eigenen Wohnung gestalten lässt oder ob eine Veränderung der Wohnsituation besser wäre;
- schließlich auch die große Frage nach den letzten Dingen, wenn es allein nicht mehr geht.

Dabei kann ein Austausch mit anderen oder eine gemeinsame Unternehmung hilfreich sein, die Organisation von Hilfen für den Notfall, eine Verabredung, sich gemeinsam kundig zu machen und nötige Dinge (wie Notfalllisten, Patientenverfügung) in Angriff zu nehmen. Im besten Fall kann so auch ein Netzwerk entstehen.

Außerdem möchten wir die Frage weiterverfolgen, wie das Leben als Single in der Weststadt konkret aussieht: Welche Orte, Anlässe, welche sozialen Kontakte tragen zu einem guten Leben und Älterwerden bei?

Das nächste Treffen soll am 9. September ab 17 Uhr im Blauen Haus stattfinden.

Wir wollen die bisher geäußerten Vorschläge durchgehen und uns dann für konkrete Planungen an einzelnen Tischen zusammensetzen.

Themen könnten sein:

Kontakte, Vernetzung und Hilfsangebote

Wohnen - wie bisher oder sich verändern?

Die großen Fragen: Was muss man regeln?

Was können wir weitergeben?

Gerne können Sie mir vorab Ihre Gedanken und Vorschläge zuschicken.

Vielleicht treffen wir uns auch beim Sommer an der Ammer?

Oder mal unter den Kastanien im Coyote Café?

Mit sommerlichen Grüßen

Gabriele Steffen (gs-urban@t-online.de)